

Gemeinsames Leben

Von Jan_Trunks

Kapitel 29: Im Krankenhaus

Roxas und Kairi befinden sich in der Wohnung von Roxas und Sora. Beide sehen sich ein Film an und reden miteinander, bis jemand an der Tür klopft. Roxas öffnet die Tür und vor ihm steht der Schulleiter.

Roxas: Guten Tag Eraques. Was wollen sie hier ?

Eraques: Es geht um Sora.

Roxas: Was ist mit Sora ?

Als Kairi Soras Namen hört, stellt sie sich neben Roxas.

Eraques: Hallo Kairi.

Kairi: Hallo. Was ist los ?

Eraques: Ich muss euch leider mitteilen, das Sora ein Unfall hatte.

Roxas: Wie geht es Sora ?

Eraques: Ich weiß es nicht. Euer Lehrer Cid hat mich angerufen und hat mich gebet euch bescheid zu sagen.

Kairi: Am besten gehen wir sofort zu ihm.

Roxas: Ja.

Dann hörten sie Schritte, die immer lauter wurden. Was darauf hin wies, das jemand zu ihnen unterwegs ist.

Eraques: Guten Tag.

Yvonne: Guten Tag. Sind sie nicht der Schulleiter ?

Eraques: Ja, der bin ich.

Roxas: Mama. Was machst du wieder hier ? Ich dachte du wolltest nach Hause fahren.

Yvonne: Das stimmt auch. Nachdem ich zu Hause war, ist mir eingefallen das ich mein Handy in deiner Wohnung vergessen habe.

Roxas: Ok. War mir noch nicht aufgefallen.

Kairi: Mir ist das Handy aufgefallen. Ich dachte erst das es Roxas oder Sora gehört. Aber als ich gesehen habe das Roxas sein Handy hervorholt wollte ich ihn darauf ansprechen. Bevor ich das tun konnte, hat der Schulleiter geklopft. Ich heiße Kairi. Freut mich sie kennen zu lernen.

Yvonne: Mich auch. Ich heiße Yvonne.

Roxas: Kannst du uns zum Krankenhaus fahren Mama ?

Yvonne: Warum ins Krankenhaus ? Geht es dir nicht gut ?

Roxas: Mir geht es gut, aber Sora hatte ein Unfall.

Yvonne: Das ist nicht gut. Natürlich fahre ich euch zum Krankenhaus. Ich komme dann auch mit hinein.

Eraques: Ok, dann ist das geklärt. Ich versuche dann weiterhin die Eltern von Sora zu erreichen.

Eraques geht zurück in sein Büro. Yvonne geht in die Wohnung und holt ihr Handy. Roxas, Kairi und Yvonne gehen zu den Parkplätzen und fahren los. Nach ein paar Minuten erreichten sie das Krankenhaus und gehen hinein. Am Empfang fragen sie wo das Zimmer von Sora ist. Die Empfangsdame nennt ihnen das Stockwerk und die Zimmernummer. Dann gingen sie dort hin und entdeckten ihren Lehr Cid neben der Tür auf einen der Stühle sitzen. Als er sie sieht, steht er auf.

Cid: Ich habe mir schon gedacht das ihr bald hier auftaucht.

Yvonne: Guten Tag. Ich heiße Yvonne und bin die Mutter von Roxas.

Cid: Hallo. Freut mich sie kennen zu lernen. Ich bin Cid, der Informatik Lehrer.

Kairi: Wie geht es Sora ?

Roxas: Was ist eigentlich passiert ?

Cid: Sora hatte ein Autounfall. Ich war vorhin spazieren, da habe ich zufällig die zusammen gestoßen Autos gesehen. Dann bin ich dort hingegangen und habe gesehen das Sora auf dem Fahrersitz ist. Ich habe Sora aus dem Auto geholt. Zum Glück war Sora nicht eingequetscht und konnte ihn ohne Probleme aus dem Auto tragen. Der andere Fahrer, war gerade dabei auszusteigen. Wie es ihm jetzt geht, das weiß ich noch nicht. Die Ärzte sind gerade bei ihm.

Kairi: Ich hoffe Sora geht es gut.

Roxas: Das hoffe ich auch.

Kairi setzt sich auf eine der Wartestühle. Nachdem alle ungefähr 30 Minuten gewartet haben, wurde die Tür geöffnet und ein Arzt kam hinaus. Cid fragt den Arzt wie es Sora geht. Bevor der Arzt ihm antwortet, fragt er ob alle die vor ihm stehen dazu gehören. Cid erklärt ihm das Kairi und Roxas seine Klassenkameraden und zum Teil auch Mitbewohner sind. Der Arzt denkt kurz nach und beschließt das er es ihnen sagt.

Marcel: Hallo, ich heiße Marcel und bin der behandelnde Arzt. Erstmal die gute Nachricht und das wichtigste Sora lebt. Ob er nach dem Unfall wieder laufen kann, kann ich jetzt noch nicht sagen. Das werden wir später nach der Operation wissen. Aber wir haben erstmal ein wichtigeres Problem, Sora hat Blut verloren. Er braucht dringend neues Blut, aber wir haben nicht genug Blut von seiner Blutgruppe auf Vorrat.

Roxas: Ich mache es. Ich habe die selbe Blutgruppe. Sora hat mir mal gesagt, welche Blutgruppe er hat.

Yvonne: Bist du dir sicher, das du es machen willst ?

Roxas: Ja, ich bin mir sicher. Sora ist mein Mitbewohner und ein guter Freund. Ich lasse ihn nicht im Stich.

Marcel: Ok. Dann komm bitte mit.

Der Arzt geht mit Roxas in einen anderen Raum. Währenddessen warten die anderen weiter auf dem Krankenhausflur. Ein paar Minuten später kamen Zwei Personen in den Flur gelaufen.

Nora: Wie geht es unserem Sohn ?

Cid: Sie sind bestimmt die Eltern von Sora. Ich heiße Cid und bin sein Lehrer am Internat.

Richard: Guten Tag. Ja, das sind wir. Ich heiße Richard und das ist meine Frau Nora.

Als Yvonne die beiden Namen hört und sich den Mann genauer ansieht, erschreckt sie sich etwas. Aber sie kann es erfolgreich verbergen.

Cid: Das ist Kairi, eine Klassenkameradin von Sora. Das ist Yvonne, sie ist die Mutter von Roxas. Der Mitbewohner von ihrem Sohn.

Richard sieht sich jetzt auch Yvonne genauer an und weitet überrascht die Augen, aber beruhigt sich kurz darauf wieder. Dann kam der Arzt wieder, der mit Roxas weg gegangen ist. Soras Eltern stellen sich auch dem Arzt vor und fragen nach wie es ihrem Sohn geht. Der Arzt sagt ihnen genau das, was er den anderen vorhin schon sagte.

Marcel: Da Roxas gerade Blut spendet, kann die Operation von Sora beginnen. Danach kann ich mehr sagen. Roxas muss für mindestens eine Nacht hier bleiben. Ich habe ihn in ein freies Zimmer bringen lassen. Gleich kommt eine Krankenschwester die sie zu ihm bringen kann. Ich muss dann mit der Operation beginnen.

Der Arzt geht in den Op-Raum und kurz darauf kam eine Krankenschwester zu den anderen. Sie geht mit Yvonne und Kairi zum Zimmer von Roxas. Soras Eltern und Cid bleiben im Flur stehen. Yvonne stellt sich neben das Bett in dem Roxas liegt.

Yvonne: Wie geht es dir ?

Roxas: Noch gut. Ich habe schon gehört, ich muss mindestens bis morgen hier bleiben.

Yvonne: Ja stimmt. Ich hole dir gleich deine Sachen aus deiner Wohnung im Internat. Ich brauche nur dein Schlüssel.

Roxas: Danke Mama.

Roxas gibt seiner Mutter Yvonne den Wohnungsschlüssel. Ein paar Minuten reden Yvonne, Roxas und Kairi miteinander, bis Roxas ihnen sagt das er etwas erschöpft ist und kurz darauf einschläft. Yvonne geht mit Kairi zum Auto und zusammen fahren sie zum Internat. Kairi geht in ihre Wohnung und setzt sich in den Sessel. Sie macht erstmal nichts, da sie alles verarbeiten muss. Yvonne geht zu der Wohnung von Sora und Roxas. Dort sucht sie ein paar Sachen für ihren Sohn zusammen und packt die in eine Tasche. Mit der Tasche fhrt sie ins Krankenhaus. Yvonne legt die Tasche auf den Tisch neben Roxas's Bett und setzt sich auf ein Stuhl. Etwas später schrieb Yvonne einen Zettel und legt den ebenfalls auf den Tisch. Dann geht sie zurück zum Auto und fhrt nach Hause. Roxas schläft immer noch und von Sora weit man auch noch nichts neues.